

3. Station im Deutschlandpokal der Biathleten Ein Gold-Achter krönte die heimische Jagd

Text: Werner Bache

Foto: Werner Bache, Sebastian Faulstich, Hans-Gert Jahn

Beim Deutschlandpokal war Thüringen am erfolgreichsten mit 15 Podesträngen / Allseits Lob für unseren Verein

Nach einer etwas mageren Ausbeute bei den ersten beiden Stationen im Deutschlandpokal der Biathleten wurde am Wochenende im heimischen Revier der DKB-Ski-Arena erfreulich aufs Podest gejagt. In den 20 Entscheidungen ab der Jugend 16 bis zu den Frauen und Männern gelang bei der hochrangigsten nationalen Wettkampfserie ein Gold-Achter sowie noch dreimal Silber und viermal Bronze. Auf den weiteren Rängen der „Länderwertung“ platzierten sich Bayern (4/6/5) und Baden-Württemberg (2/5/4). Ein goldenes Lob gab es zudem von den über 170 Athleten aus neun Landesverbänden zudem für unseren Verein als Gastgeber. Mit der regionalen Kampfrichterschaft sowie der Unterstützung von Stadt und Thüringer Wintersportzentrum wurden mit einem Kraftakt selbst die rund 40 cm Neuschnee in der Nacht vom Freitag zum Samstag gemeistert und prima Strecken präpariert.

„Natürlich bin ich den Ausrichtern sehr dankbar, dass ich nochmals so einen Aufbauwettkampf hatte. Denn nun beginnen für mich harte Wettkampfwochen. Es geht aktuell los mit IBU-Cups in Frankreich und Italien und danach folgt die Europameisterschaft in Otepää in Estland“, sagte Erik Lesser (SVE Frankenhain). Das EM-Ticket hat der 21-jährige Sportsoldat vom Oberhofer Grenzadler schon sicher. Und mit einem souveränen 10-km-Sprintsieg unterstrich der Junioren-WM des Vorjahres, dass er nun drauf und dran ist, auch in der Männerklasse vorn mitzumischen. Ob es für einen weiteren Thüringer mit einem EM-Start klappt, ist noch nicht entschieden. Kandidat ist Robin Kiel (SVE Frankenhain). Ob die Ränge drei im Einzel über 15 km und vier im Sprint dafür ausreichen, wird seitens der DSV-verantwortlichen noch entschieden.

Nach der verpassten Qualifikation für die Junioren-WM hat Anne Domeinski (Zella-Mehlis) mit zwei Siegen ihre Enttäuschung zumindest etwas gemindert.



Für die weiteren Goldjagden sorgten Steven Kirchner (Junioren/Scheibe-Alsbach), Jennifer Horn (J 18), Luise Kummer (J 17/b. Frankenhain), Maximilian Janke und Lucas Fratzscher (b. J 16/b. Oberhof). Fazit von Landestrainer Hartmut Gollhardt (Oberhof): „Leider sind wir in dieser Saison etwas schwer in die Gänge gekommen. Darunter litt auch, dass Thüringen diesmal nicht bei der

Junioren-WM in Schweden vertreten war. Doch stimmen die Ergebnisse vom Deutschlandpokal schon wieder optimistischer. Ein Sonderlob verdienen vor allem die Leistungen der 16-Jährigen mit den Oberhofern Lucas Fratzscher und Maximilian Janke an der Spitze.“

Ergebnisse: (Homepage WSV)

